

Deutsche Fassung der

Niederschrift über die

7. Sitzung des Unterausschusses G, Ems-Dollart, der Ständigen Deutsch/Niederländischen Grenzgewässerkommission, am 15. April 1999 in Leer (Deutschland)

Teilnehmer:

Niederländische Delegation:

J.R. Hoogland	(Rijkswaterstaat Noord-Nederland)	Obmann
W.A. ter Laak	(Rijkswaterstaat Noord-Nederland)	Mitglied
H.R. Oosterveld	(Direktion Noord, Ministerium LNV)	Mitglied
B. Buining	(Waterschap Eemsholvest)	Mitglied
J. Kunst	(Provincie Groningen)	Sachverständiger
Frau M. Datema	(Direktion Noord, Ministerium LNV)	ad hoc Sachverständige
J.W.W. de Jager	(Rijkswaterstaat Noord-Nederland)	Mitglied und Sekretär
F. van Bentum	(Rijkswaterstaat Noord-Nederland)	designierter Sekretär

Deutsche Delegation:

G. Krause	(Niedersächsisches Umweltministerium)	Obmann
I. Faida	(Bezirksregierung Weser-Ems)	Mitglied
J. Jeß	(Landkreis Leer)	Mitglied
J. Hopkes	(Rheider Deichacht)	Mitglied
O. Franzius	(Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nordwest)	ständiger Sachverständiger
K. Wenn	(Bezirksregierung Weser-Ems, Ast. Aurich)	Sachverständiger
P.J. von Holdt	(Bezirksregierung Weser-Ems)	Mitglied und Sekretär

Beobachterstatus:

J. Enemark	Common Wadden Sea Secretariat	Geschäftsführer CWSS
------------	-------------------------------	----------------------

1. Eröffnung

Der Obmann der deutschen Delegation, Herr Krause, eröffnet als turnusmäßiger Vorsitzender die Versammlung und heißt alle Teilnehmer, insbesondere die niederländische Delegation sowie Herrn Enemark, herzlich willkommen. Er dankt dem Landkreis Leer und in Person Herrn Jeß dafür, daß als Tagungsort wiederum die „Haneburg“ zur Verfügung gestellt wurde. Anschließend bringt er seine Erwartung zum Ausdruck, daß die gewohnt angenehme Atmosphäre des Tagungsortes zu einem entsprechenden Verhandlungsklima führt.

Weiter kündigt er an, daß die Rheider Deichacht im Anschluß an die Sitzung eine Besichtigung und eine Zusammenkunft im „Organeum“ zu Weener organisiert hat, während dieser der dortige Bürgermeister Stadt und Region den Teilnehmern vorstellen wird.

Herr Hoogland dankt für die freundliche Begrüßung und bringt neben seiner Überzeugung nach Durchführung einer gedeihlichen Zusammenkunft auch seine gespannte Erwartung nach einem interessanten Anschlußprogramm zum Ausdruck.

Seitens der Niederländischen Delegation sind die Herren Menninga (Provincie Groningen) und Vennix (Waterschap Dollardzijlvest) verhindert. An ihrer Stelle sind die Herren Kunst und Kok anwesend.

Folgende Unterlagen sind vorab den Mitgliedern der Delegationen durch die jeweiligen Sekretäre zur Vorbereitung der 7. Sitzung zugestellt worden.

- (zu TOP 2) Einladung und vorläufige Tagesordnung zur 7. Sitzung
- (zu TOP 3) Vorläufige Niederschrift über die 6. Sitzung am 17.09.1998
(Niederländische und Deutsche Fassung)
- (zu TOP 4) Vorläufige Niederschrift über die 38. Sitzung der
Ems-Kommission am 09.10.1998 in Rotterdam
(Niederländische und Deutsche Fassung)
- (zu TOP 4) Niederschrift über die Zusammenkunft der Sachverständigen
am 20.11.1998 in Nieuweschan
- (zu TOP 5) Niederländisches Schreiben vom 08.04.1999 mit Informationen
über erteilte Genehmigungen im Bereich der Ems-Mündung
- (zu TOP 5) Ein Auszug (mit Karte) einer vom LNV-Noord erteilten
Genehmigung zur Baggergutverklappung
- (zu TOP 5) Ein Auszug (mit Karte) einer vom LNV-Noord erteilten
Genehmigung für das NOR NED Kabel
- (zu TOP 6) Verbalnote vom 10.02.1999 des deutschen Auswärtigen Amtes
an die Niederländische Botschaft in Bonn
- (zu TOP 6) Brief vom 08.04.1999 des Niederländischen Ministers VROM
an den Niedersächsischen Umweltminister
- (zu TOP 7a) MR Krause´s Brief vom 30.03.1999 an ir. Hoogland über die
Meldung des Geiserückens als FFH - Gebiet
- (zu TOP 9) Vermerk vom 24.03.1999 des RWS-DNN über die
niederländische Kernentscheidung „Wattenmeer“
- (zu TOP 10) Niederländisches Schreiben vom 08.04.1999 mit Darstellung der
„ Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen „
- (zu TOP 10) Broschüre „De kaarten geschud“ (Die Karten gemischt)
- (zu TOP 11) Vermerk vom 24.03.1999 des RWS-DNN über Aktivitäten
im Aktionsprogramm Wasserwirtschaft
- (zu TOP 13) Jahresbericht 1998 über das Auftreten und die Bekämpfung des
Bisam im Bereich der Landwirtschaftskammer Weser-Ems

2. Feststellung der Tagungsordnung

Seitens Herrn von Holdt wird darauf aufmerksam gemacht, daß es in der mit der deutschen Einladung versandten Tagungsordnung unter TOP 8 anstelle des versehentlich gewählten Begriffs „Wattenmeerkonvention“ richtiger Weise Feuchtgebietskonvention heißen muß.

Auf Vorschlag der Herren Hoogland und Krause wird beschlossen, der mit der Einladung versandten Tagungsordnung zu folgen.

3. Feststellung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Unterausschusses „H“^(*), Ems-Dollart, am 17. September 1998, in Nieuweschan (NL)

^(*) Zwischenzeitlich Umbenennung in „G“

Es werden keine Bedenken oder Anmerkungen zu Inhalt und Form der Niederschrift vorgetragen. Die Niederschrift wird entsprechend festgestellt; dieses gilt sowohl für die deutsche als auch für die niederländische Fassung.

Die Herren Hoogland und Krause unterzeichnen sowohl die deutsche als auch die niederländische Fassung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Unterausschusses „G“ Ems-Dollart (v. 17.09.1998 in Nieuweschan)

Zur Liste der übersandten Unterlagen werden keine Anmerkungen vorgetragen. Bei der Beratung der einzelnen Tagungsordnungspunkte kann nach Vorschlag von Herrn Hoogland auf den jeweiligen Inhalt näher eingegangen werden.

4. Mitteilungen(aus der Ems – Kommission)

Der Vorschlag für die wasserrechtliche Handhabung bei der Einbringung von Baggergut Dritter in das Vertragsgebiet des Ems-Dollart Vertrages wurde vorgelegt.

Es liegt ansonsten nichts besonderes vor.

5. Mitteilungen über erteilte Genehmigungen

- Verklappung von 1,2 Mio m³ Baggergut
- NorNed Kabel

Herr Krause hält es für zweckmäßig, zunächst ohne Blick auf konkrete Anträge die Frage zu beantworten, wann der erarbeitete Handlungsvorschlag für die wasserrechtliche Handhabung bei der Einbringung von Baggergut in Kraft treten soll.

Insbesondere muß zunächst abgestimmt werden, ob eine förmliche Genehmigung der jeweiligen Regierungen für die Umsetzung des Handlungsvorschlages erforderlich ist. Er selbst hielte es für besser, wenn die Umsetzung auf der Basis einer Verabredung zwischen den beteiligten Parteien erfolgen würde.

Nach Ansicht von Herrn Hoogland ist es ausreichend, wenn die beiden Kommissionen eine entsprechende Absprache treffen. Nach niederländischer

Auffassung ist im Einzelfall eine Verklappung zulässig, wenn die hierfür erteilte niederländische Genehmigung rechtskräftig geworden ist.

Herr Krause hält es für richtig, wenn der Unterausschuß eine Entscheidung trifft und entsprechend dann der Handlungsvorschlag zur Anwendung gelangt.

Seitens Herrn Franzius wird darauf hingewiesen, daß wegen der bestehenden Unklarheiten im konkreten Fall Delzijl ein doppelter Antrag gestellt wurde.

Unter Hinweis auf das Ems-Dollart-Umweltprotokoll macht Herr Krause darauf aufmerksam, daß es bei der im Unterausschuß zu treffenden Entscheidung nur um Baggergutverklappungen geht, die außerhalb der Zuständigkeit der Ems-Kommission stehen und für die einvernehmliche Regelungen zu finden sind.

Er schlägt daher vor, daß der von der Ems-Kommission erarbeitete Vorschlag ab sofort entsprechend angewandt werden soll.

Von Herrn Dr. de Jager wird die Frage gestellt, wie eine entsprechende Mitteilung in die Öffentlichkeit gebracht werden soll.

Nach kurzer Diskussion wird der Beschluß gefaßt, daß jede Seite die beteiligten Stellen jeweils informiert. Auf Vorschlag von Herrn Hoogland soll eine gemeinsame Fassung (Datum von heute – 15.04.1999 -) gefertigt werden, damit zum 08.10.1999 (Sitzung der Ems-Kommission) eine Endfassung vorliegt.

In diesem Zusammenhang unterstreicht Herr Krause, daß es Aufgabe der Grenzgewässerkommission ist, Regelungen für das von Dritten beabsichtigte Einbringen von Baggergut im „umstrittenen Gebiet“ festzulegen, soweit es nicht im Ems-Dollart Vertrag geregelt ist.

Herr Hoogland teilt mit, daß niederländischerseits zwei Genehmigungen für die Verklappung von insgesamt 1,2 Mio m³ Baggergut erteilt wurden; die einschlägigen deutschen Instanzen sind über die Einzelheiten informiert worden. Dieses erfolgte gemäß dem im Ems-Dollart-Umweltprotokoll enthaltenen Auftrag zu gegenseitigen Information.

Er schlägt vor, daß die Sekretäre einen Vorschlag entwickeln, nach welchen Kriterien der Informationsaustausch vorgenommen werden soll. Dazu stellt sich Herr Hoogland die Frage, ob bereits schon eine gegenseitige Unterrichtung über eingereichte Anträge erfolgen soll.

Nach Auffassung von Herrn Krause sollte dieses der Fall sein, wozu ihm Herr Jeß zustimmt mit dem Hinweis, daß es ihm sehr wichtig erscheint, wenn die Verwaltungen sich gegenseitig unterrichten.

Von Herrn Krause wird darauf hingewiesen, daß Ausgangsbasis für das Zustandekommen und die Anwendung der Handlungsempfehlung die Absicht ist, sowohl niederländische als auch deutsche Vorschriften gleichermaßen zu berücksichtigen.

Diesen Gedanken aufgreifend, sieht Herr Hoogland es als ausreichend an, wenn sich die Verpflichtung zur gegenseitigen Informationen auf die erteilten Genehmigungen beschränkt, denn die beabsichtigte Handhabung soll der Vereinfachung dienen und praktikabel sein.

Es wird beschlossen, daß die Sekretäre einen Vorschlag bezüglich der künftigen Handhabung entwickeln.

6. Sperrwerk/Stau in der Ems bei Gandersum

Herr Krause gibt eine zusammenfassende Darstellung des gegenwärtigen Standes der Angelegenheit.

Er weist darauf hin, daß der Bau des Sperrwerkes durch Gerichtsbeschluß stillgelegt wurde; einer eingelegten Beschwerde gegen den Baustopp wurde seitens des Gerichtes nicht stattgegeben.

Die für den Antragsteller auftretende Projektgruppe Sperrwerk beabsichtigt, noch im laufenden Monat zwecks Überwindung des Baustopps einen erneuten Antrag auf sofortige Vollziehung zu stellen.

Er weist darauf hin, daß mit den niederländischen Stellen die Themen „Alternativstandorte“ und „Sofortige Vollziehung“ bereits bilateral abgestimmt wurden.

Zwischenzeitlich sind jedoch noch von der EU-Kommission aufgeworfene Fragen, insbesondere zur Einhaltung von EU-Vorschriften und dem Schutz „prioritärer Arten“ abzuarbeiten und zu beantworten. In diesem Zusammenhang weist Herr Krause darauf hin, daß eine Beschwerde der Umweltverbände bei der EU vorliegt.

Dem Vernehmen nach werden die Bedingungen der EU-Kommission darauf hinauslaufen, daß für den Eingriff in Natur und Landschaft zusätzliche Ausgleichsmaßnahmen – wahrscheinlich auf dem Nenndorfer Sand – vorzunehmen sein werden.

Eingehend auf den Inhalt des vom niederländischen Umweltminister (VROM), Herrn J.P. Pronk, an den niedersächsischen Umweltminister, Herrn W. Jüttner, gerichteten Brief vom 08 d.M. bemerkt Herr Krause, daß seitens der Niederlande insbesondere der Frage der Wassergüte und hier speziell des Sauerstoffgehalts noch besondere Bedeutung gegeben wird.

Herr Hoogland weist erläuternd darauf hin, daß es hierbei nur um den Sauerstoffgehalt im Vertragsgebiet, dem Ems-Dollart Gebiet, geht. Die Situation oder die Entwicklung der Gewässergüte oberhalb des Sperrwerkes ist nicht Angelegenheit der niederländischen Delegation.

Herr Krause unterstreicht, daß auf die niederländischen Fragestellungen befriedigende Antworten zu geben sind.

7. a) FFH – Richtlinie Anwendung im Ems-Dollart Ästuar b) Vogelschutz - Richtlinie

Von Herrn Krause wird darauf hingewiesen, daß anlässlich des Besuchs von Herrn Hoogland in Hannover die Angelegenheit besprochen wurde; zusätzlich wurde die niederländische Seite schriftlich über den Sachstand informiert.

Festzustellen sei, daß im vergangenen Jahr der Geiserücken als FFH – Gebiet nach Brüssel gemeldet worden ist.

Ergänzend hierzu weist Herr Faida darauf hin, daß das Gebiet schon jetzt unter die EU - Vogelschutzrichtlinie fällt, für welche es bereits im Jahre 1983 gemeldet worden ist. Von daher gilt für das Gebiet das Verschlechterungsverbot nach der Vogelschutzrichtlinie.

Bezüglich des weiteren Fortgangs der Angelegenheit merkt Herr Faida an, daß die Vorschläge schließlich von Brüssel an die Bundesrepublik zurück gegeben werden mit der Folge, daß die gemeldeten Gebiete nach Anerkennung durch die EU-Kommission über die Bekanntmachung im Bundesanzeiger rechtskräftig werden.

Im Gegensatz zur Vogelschutzrichtlinie läßt die FFH – Richtlinie bei der Regelung von Ausnahmen auch wirtschaftliche Gründe zu.

Herr Faida ergänzt weiter, daß normale Unterhaltungsmaßnahmen z.B. an Strombauwerken grundsätzlich weiterhin zulässig sind. Sofern aber Umgestaltungen beabsichtigt sind, ist eine Verträglichkeitsprüfung durchzuführen. Insofern stellt sich hier ein entscheidender Unterschied zu der alle Umweltmedien betrachtenden Umweltverträglichkeitsprüfung (milieu-effectrapportage). Dem gegenüber zielt die Verträglichkeitsprüfung ausschließlich darauf ab, ob der Schutzzweck des Gebietes berührt wird.

Herr Oosterveld teilt mit, daß die Sände Hond und Paap niederländischerseits ebenfalls angemeldet wurden. Eine Anmeldung des niederländischen Teils des Geisesteerts erfolgte noch nicht, jedoch soll dieses in der II. Tranche erfolgen.

Es wird von Herrn Franzius die Frage aufgeworfen und diskutiert, in wie weit ein Vorbehalt in die Meldung dahingehend aufgenommen wird, daß entsprechend der in der Vergangenheit vorgenommenen Handhabung Maßnahmen zum Schutz des Geiserückens und zur Sicherung des Fahrwassers frei gestellt bleiben.

Erläuternd führt Herr Krause hierzu aus, daß ein Ausbau des Geiserückens in Erwägung gezogen ist, um die regelmäßig vorzunehmenden Baggerungen in der Ems und im Dollart zu verringern. Er weist darauf hin, daß für die Realisierung einer derartigen Planung die vorherige Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Herr Franzius stellt dar, daß mit der beabsichtigten Umgestaltung des Leitdammes eine trichterförmige Mündung zwecks Verbesserung der Räumkraft und zur Reduzierung der Baggerungen geschaffen werden soll. Er plädiert nochmals für die Herausnahme des Leitdammes aus dem zu meldenden Gebiet.

Eingehend auf diesen Vorschlag weist Herr Krause darauf hin, daß das Gebiet bereits von der Vogelschutzrichtlinie erfaßt ist und sich daher durch die Meldung als FFH-Gebiet keine nachhaltigen zusätzlichen Erschwernisse ergeben.

Gegen die von Herrn Hoogland dargestellte niederländische Absicht, eine südlich an das Geisesteertgebiet angrenzende Fläche ebenfalls zu melden, besteht kein Dissens. Letztgenanntes Gebiet soll deshalb angemeldet werden, damit ein besserer Anschluß an die auf niederländischem Gebiet gelegenen Habitatgebiete erreicht wird.

Seitens der Niederlande wird dieses Gebiet gemeldet werden. Eine entsprechende Meldung ist im Rahmen der II. Tranche auch von deutscher Seite vorgesehen.

Nach übereinstimmender Auffassung soll dem gegenüber die Plate Mövensteert wegen ihrer geringen Größe nicht gemeldet werden, zumal sie ihre äußere Gestalt beständig verändert bedingt durch die im Gebiet vorherrschende morphologischen Dynamik.

Herr Faida schlägt vor, wegen des Gleichklanges und zwecks Verdeutlichung der im Unterausschuß vorgenommenen Abstimmung jeweils identische Gebietskulissen zu melden; denkbar wäre, daß auch seitens des Unterausschusses eine Meldung erfolgt. Gegen eine derartige Handhabung werden keine Bedenken vorgetragen.

Herr Oostenveld informiert, daß derzeit in den Niederlanden die Ausweisung des Küstenmeeres als besonders geschütztes Gebiet nach der EU - Vogelschutzrichtlinie im Verfahren ist. Der Vorschlag umfaßt auch ein Gebiet im Bereich Hubertgat. Herr Franzius wird kurzfristig klären, ob es diesbezüglich seitens der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Probleme gibt.

8. Feuchtgebietskonvention

Es sind keine besonderen Anmerkungen zu machen

9. Revision der niederländischen raumordnerischen Kernentscheidung „Wattenmeer“

Herr Dr. de Jager unterrichtet darüber, daß die geltende rechtskräftige raumordnerische Kernentscheidung „Wattenmeer“ richtungsweisend ist für die niederländischen Instanzen in den betreffend dem „umstrittenen Gebiet“ mit den deutschen Instanzen zu führenden Verhandlungen.

Er erläutert dazu, daß die raumordnerische Kernentscheidung alle in dem jeweiligen Gebiet grundsätzlich zulässigen Nutzungen betrifft.

Bezüglich des Zeitplanes der beabsichtigten Revision merkt er an, daß die Beratungen noch im Anfang stehen und daher noch nicht feststeht, wann ein Entwurf der Entscheidung in die öffentliche Diskussion gebracht werden kann.

Hierzu verteilt Herr Dr. de Jager eine schematische Darstellung des beabsichtigten zeitlichen Ablaufes (sh. Anlage).

Dem Unterausschuß Nord der Deutsch/Niederländischen Raumordnungskommission sowie dem Unterausschuß Ems-Dollart der Grenzgewässerkommission wird Gelegenheit geboten werden, sich mit den jeweils zu vertretenden Belangen entsprechend einzubringen.

10. Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen

Die Herren Hoogland und Krause machen darauf aufmerksam, daß entsprechend Artikel 5 (1) Ems-Dollart Umweltprotokoll und der damit verfolgten Absichten es heißt:

Zur Unterstützung der vorgenannten Ziele soll zu allen internationalen Institutionen in der Ems-Mündung, insbesondere

- zur Ems – Kommission
- zur deutsch – niederländischen Raumordnungskommission
- zum trilateralen Wattenmeersekretariat
- und zur Neuen Hanse Interregio

ein enger Kontakt hergestellt und gepflegt werden.

Über die Zusammenarbeit mit weiteren internationalen und nationalen Organisationen kann die Kommission beschließen.

Den Sekretären der Delegationen wird die Aufgabe zugewiesen, weitere Kontakte herzustellen und bestehende zu verbessern.

11. Sachstand zum Aktionsprogramm Teil „Wasserwirtschaft“
a) Gemeinsamer Wassergütebericht
b) Gemeinsames Gewässergütesystem (EU Mittelanmeldung)

zu a)

Herr Wenn trägt vor, daß in der Arbeitsgruppe Ems-Dollart des Unterausschusses vom RIKZ (Rijksinstituut voor Kust en Zee) ein Extrakt aus dem QSR – Report zur Gütesituation im Wattenmeer der Nordsee gefertigt wurde.

Der auf die Ems und das Ems – Dollart Ästuar ausgerichtete Bericht liegt derzeit in einer englischsprachigen Ausfertigung vor. Die Daten des Gewässerüberwachungssystems Niedersachsen für die Tide-Ems sind noch in den Datenpool des Berichtes einzuarbeiten.

Herr Wenn kündigt an, daß zur nächsten Sitzung des Unterausschusses „G“ ein kompletter Wassergütebericht in einer niederländisch – deutschen Fassung vorgelegt werden soll.

zu b)

Herr Wenn teilt mit, daß auf der Grundlage des Angebotes der drei Institute RIKZ (Rijksinstituut voor Kust en Zee), BfG (Bundesanstalt für Gewässerkunde) und NLÖ-FSK (Landesamt für Ökologie – Forschungsstelle Küste) die Bezirksregierung Weser-Ems im Dezember 1998 einen LIFE-Antrag gefertigt und fristgerecht über das niedersächsische Umweltministerium eingereicht hat.

Projektpartner sind der Rijkswaterstaat Noord Nederland und die Bezirksregierung Weser-Ems.

Die Europäische Kommission fordert nach erfolgter Sichtung des Antrages, daß mindestens 10 % der Projektkosten durch Eigenleistungen der Projektpartner geleistet werden. Um dieser Forderung nachzukommen wird derzeit der Antrag dahingehend überarbeitet, daß das NLÖ-FSK als dritter Partner – also nicht mehr als Auftragnehmer – auftritt.

Sofern entsprechend den Erwartungen positiv über den Antrag entschieden wird, kann der mögliche Projektbeginn im September des Jahres gestartet werden.

Herr Enemark ergänzt hierzu, daß nach seiner Kenntnis die entscheidende Arbeitssitzung vor dem 31. Mai d.J. erfolgen wird.

12. Sachstand zum Aktionsprogramm Teil „Naturschutz“

Nach Aussage von Herrn Faida hat sich kein veränderter Sachstand ergeben.

Herr Krause hält es für erforderlich, daß entsprechend den im Aktionsprogramm enthaltenen Terminsetzungen eine Übersicht über die Abarbeitung der einzelnen Aktionspunkte sowie über die hierfür erforderliche Zusammenarbeit gefertigt wird.

13. Informationen/Verschiedenes

Eingehend auf die Ankündigung, daß Herr Dr. de Jager wegen seines bevorstehenden Eintritts in den Ruhestand letztmalig an einer Sitzung des Unterausschusses "G" teilnimmt, vermittelt Herr Krause in einer kleinen Dankesrede die hohe Wertschätzung, die Herr Dr. de Jager sich im Rahmen der gemeinsamen Tätigkeit erworben hat.

Insbesondere stellt er neben dem von Akkuratessse geprägten Arbeitsstil die Kollegialität des Ausscheidenden und dessen feinsinnigen Humor heraus – Eigenschaften, welche in besonderer Weise zu dem im Unterausschuß gefundenen harmonischen Miteinander geführt haben und so auch die unverkrampfte Abhandlung kontroverser Themen ermöglichten.

In Anerkennung der herzlichen Wertschätzung, die Herrn Dr. de Jager seitens der deutschen Delegation entgegengebracht wird, überreicht Herr Krause für diese ein im Ruhestand zu genießendes Präsent.

In seinem Dank stellt Dr. de Jager heraus, daß für ihn die Arbeit im Unterausschuß eine ganz besondere war, an die er sich gerne erinnern wird.

14. Nächstfolgende Sitzung des Unterausschusses „G“

Die 8.Sitzung des Unterausschuß „G“ soll stattfinden am:
Donnerstag, 16. September 1999
Beginn: 10:00 Uhr
in Nieuweschans (NL)

Für die Vorbesprechung der Delegationen sollen ab 9:00 UR
Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Auf Vorschlag von Herrn Hoogland soll noch im laufenden Jahr eine weitere Sitzung des Unterausschusses durchgeführt werden.

Als Termin für diese 9. Sitzung wird Donnerstag, 16. Dezember 1999
Beginn: 10:00 Uhr
festgelegt. Sitzungsort: Haneburg in Leer

15. Abschluß

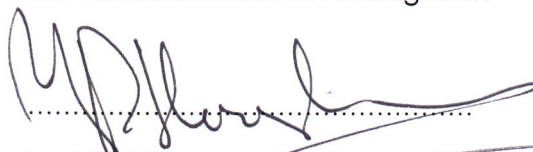
Herr Krause schließt die 7.Sitzung und dankt den Teilnehmern für ihre Beiträge und das Gelingen der Sitzung.

Der Obmann
der deutschen Delegation



MR G. Krause

Der Obmann
der niederländischen Delegation



Ir. J.R. Hoogland

Datum: 18 Mai 2000

Ständige Deutsch-Niederländische Grenzgewässerkommission
Unterausschuß G Ems – Dollart

7.Sitzung, am 15.April 1999

Haneburg, Leer

Anwesenheitsliste

Name / Naam	Dienststelle / Dienst
Krause	Nieders. Umweltministerien
J.R. Hengst	Rijks waterland
J.W.M. de Jager	Rijks waterstaat
W.A. ter Laak	Rijks waterstaat Noord Ned.
F. van Bentum	Rijks waterstaat Noord Ned.
H.R. Oosterveld	LNV - Noord
M. Daxema	LNV - Noord
J. Kunst	prov. Groningen
B. Buining	Waterschap Eemsgloeest
J. EEMHART	CHSS
J. Heijbes	Rh. Derchuch
3. Jeps	Lk Leer
U. Wenn	Bez. Reg. W-E 502 Aur
J. Jansen	" 503 Or
O. Jansen	WSD - NW/AURICH
P.J. Helt	Bez. Reg. W-E 502

(CONCEPT)

Verslag van de

7^e vergadering van subcommissie "G" Eems-Dollard
van de Permanente Nederlands-Duitse Grenswaterencommissie
d.d. 15 april 1999 in Leer (Duitsland)

Deelnemers:

Nederlandse delegatie:

J.R. Hoogland	(Rijkswaterstaat Noord-Nederland)	voorzitter
W.A. ter Laak	(Rijkswaterstaat Noord-Nederland)	lid
H.R. Oosterveld	(Ministerie LNV, Directie Noord)	lid
B. Buining	(waterschap Eemzijlvest)	lid
J. Kunst	(provincie Groningen)	deskundige
Mw. M. Datema	(Ministerie LNV, Directie Noord)	ad hoc deskundige
J.W.W. de Jager	(Rijkswaterstaat Noord-Nederland)	vertrekkend secretaris
F. van Bentum	(Rijkswaterstaat Noord-Nederland)	aankomend secretaris

Duitse delegatie:

G. Krause	(Niedersächsisches Umweltministerium)	voorzitter
I. Faida	(Bezirksregierung Weser-Eems)	lid
J. Jeß	(Landkreis Leer)	lid
K. Hopkes	(Rheider Deichacht)	lid
L. Franzius	(Wasser- und Schifffahrtsdirektion)	permanente deskundige
K. Wenn	(Bezirksregierung Weser-Ems)	deskundige
P.J. von Holdt	(Bezirksregierung Weser-Eems)	lid en secretaris

Status van waarnemer:

J. Enemark	(Common Wadden Sea Secretariat)	directeur CWSS
------------	---------------------------------	----------------

1. Opening

De voorzitter van de Duitse delegatie, de heer Krause, opent als voorzitter - volgens rooster - de vergadering en heet alle deelnemers hartelijk welkom, in het bijzonder de Nederlandse delegatie en de heer Enemark.

De voorzitter bedankt het district Leer in de persoon van de heer Jeß voor het feit dat de "Haneburg" wederom beschikbaar is gesteld als vergaderruimte. Vervolgens spreekt de voorzitter de verwachting uit dat de vertrouwd aangename sfeer van deze vergaderruimte zal leiden tot een overeenkomstig onderhandelingsklimaat.

Verder kondigt de voorzitter aan dat de Rheider Deichacht in aansluiting op de vergadering een bezichtiging en samenkomst heeft georganiseerd in het "Organeum" in Weener, waarbij de burgemeester de stad en de regio zal voorstellen aan de deelnemers.

De heer Hoogland bedankt de voorzitter voor zijn vriendelijke welkomstwoord. Hij is ervan overtuigd dat de vergadering vruchtbaar zal zijn en kijkt uit naar het interessante programma dat op de vergadering volgt.

Namens de Nederlandse delegatie zijn de heren Menninga (Provincie Groningen) en Vennix (Waterschap Dollardzijlvest) verhinderd. Zij worden vervangen door resp. de heren Kunst en Kok.

De navolgende bescheiden zijn door de secretarissen reeds tevoren toegestuurd aan de leden van de beide delegaties ter voorbereiding op deze 7^e vergadering:

- (ad AGP 2) Uitnodiging en voorlopige agenda 7^e vergadering
- (ad AGP 3) Voorlopig verslag van de 6^e vergadering d.d. 17-09-1998 (Nederlandse en Duitse versie)
- (ad AGP 4) Voorlopig verslag van de 38^e vergadering van de Eemscommissie d.d. 09-10-1998 in Rotterdam (Nederlandse en Duitse versie)
- (ad AGP 4) Verslag van de vergadering van deskundigen d.d. 20-11-1998 in Nieuweschans
- (ad AGP 5) Nederlandse brief d.d. 08-04-1999 met informatie over verleende vergunningen in het mondingsgebied van de Eems
- (ad AGP 5) Uittreksel (incl. kaart) van een door LNV-Noord verleende vergunning met betrekking tot het storten van baggerspecie
- (ad AGP 5) Uittreksel (incl. kaart) van een door LNV-Noord verleende vergunning met betrekking tot de NORNED kabel
- (ad AGP 6) Mondelinge nota d.d. 10-02-1999 van het Duitse Ministerie van Buitenlandse Zaken aan de Nederlandse ambassade in Bonn
- (ad AGP 6) Brief d.d. 08-04-1999 van de Nederlandse Minister van VROM aan de Minister van Milieubeheer van Niedersachsen
- (ad AGP 7a) Brief van MR Krause d.d. 30-03-1999 aan ir. Hoogland met betrekking tot de aanmelding van de Geiserücken als FFH-gebied
- (ad AGP 9) Notitie d.d. 24-03-1999 van RWS-DNN met betrekking tot de Nederlandse planologische kernbeslissing "Waddenzee"
- (ad AGP 10) Nederlandse brief d.d. 08-04-1999 met een overzicht van de "Samenwerking met andere commissies"
- (ad AGP 10) Brochure "De kaarten geschud"
- (ad AGP 11) Notitie d.d. 24-03-1999 van RWS-DNN met betrekking tot activiteiten in het kader van het actieprogramma "Waterbeheer"
- (ad AGP 13) Jaarverslag 1998 met betrekking tot de aanwezigheid en bestrijding van de bisamrat in het gebied van het Duitse landbouwschap Weser-Eems

2. Vaststelling agenda

De heer von Holdt wijst op het feit dat in de bij de Duitse uitnodiging gevoegde agenda onder AGP 8 de onjuiste benaming "Waddenzeeconventie" dient te worden vervangen door "Wetlandconventie".

Op voorstel van de heren Hoogland en Krause wordt besloten dat de vergadering zich zal houden aan de bij de uitnodiging gevoegde agenda.

3. Vaststelling verslag van de 6^e vergadering van subcommissie "H"* Eems-Dollard d.d. 17 september 1998 in Nieuweschans (NL)

* inmiddels gewijzigd in "G"

Er worden geen bezwaren of opmerkingen met betrekking tot de inhoud en de vorm van het verslag naar voren gebracht. Het verslag wordt overeenkomstig vastgesteld, zowel in de Duitse als in de Nederlandse versie.

De heren Hoogland en Krause ondertekenen zowel de Duitse als de Nederlandse versie van het verslag van de 6^e vergadering van subcommissie "G" Eems-Dollard (d.d. 17-09-1998 in Nieuweschans).

Er zijn geen opmerkingen met betrekking tot het overzicht van toegestuurde bescheiden. Bij de bespreking van de afzonderlijke agendapunten kan op voorstel van de heer Hoogland nader worden ingegaan op de inhoud van deze bescheiden.

4. Mededelingen (vanuit de Eemscommissie)

Het voorstel voor het waarborgen van de waterkwaliteit bij het storten van baggerspecie van derden in het Eems-Dollardverdragsgebied, is gepresenteerd.

Verder zijn er geen speciale mededelingen.

5. Mededelingen met betrekking tot verleende vergunningen

- Storten van 1,2 miljoen m³ baggerspecie
- NorNed kabel

De heer Krause vindt het zinvol om eerst - zonder rekening te houden met concrete voorstellen - de vraag te beantwoorden wanneer het uitgewerkte voorstel met betrekking tot voor het waarborgen van de waterkwaliteit bij het storten van baggerspecie in werking dient te treden. Met name dient eerst te worden vastgesteld of voor het omzetten van het voorstel de officiële goedkeuring van de desbetreffende regeringen is vereist. Volgens de heer Krause zou het beter zijn als omzetting zou plaatsvinden op basis van afspraken tussen de betrokken partijen.

De heer Hoogland vindt het voldoende als de beide commissies terzake afspraken maken. De Nederlandse delegatie is van mening dat het storten in afzonderlijke gevallen toelaatbaar is vanaf het moment dat de hiervoor verleende Nederlandse vergunning rechtsgeldig is.

Volgens de heer Krause dient de subcommissie een besluit te nemen op basis waarvan genoemd voorstel kan worden toegepast.

De heer Franzius deelt mede dat vanwege de bestaande onduidelijkheden in het concrete geval Delfzijl een dubbele aanvraag is ingediend.

Met verwijzing naar het Eems-Dollard-milieuprotocol wijst de heer Krause op het feit dat het door de subcommissie te nemen besluit uitsluitend betrekking heeft op het storten van baggerspecie voor zover dit buiten de bevoegdheid van de Eemscommissie valt en hiervoor eensluidende regelingen te vinden zijn.

Om deze reden stelt hij voor om het door de Eemscommissie uitgewerkte voorstel vanaf heden overeenkomstig toe te passen.

Dr. de Jager stelt daarop de vraag hoe de invoering in de openbaarheid dient te worden gebracht.

Na een korte discussie wordt besloten dat iedere partij de desbetreffende instanties in het eigen land zal informeren. Op voorstel van de heer Hoogland zal een gemeenschappelijke versie (d.d.

heden, 15-04-1999) worden opgesteld om ervoor te zorgen dat op 08-10-1999 (vergadering van de Eemscommissie) een definitieve versie beschikbaar is.

In dit verband benadrukt de heer Krause dat het de taak van de grenswaterencommissie is om regelingen vast te leggen met betrekking tot het storten van baggerspecie door derden in het "omstreden gebied" voorzover dit niet in het Eems-Dollardverdrag geregeld is.

De heer Hoogland deelt mede dat door Nederland twee vergunningen voor het storten van in totaal 1,2 miljoen m³ baggerspecie zijn verleend. De details zijn doorgegeven aan de desbetreffende Duitse instanties, zulks overeenkomstig de in het Eems-Dollard-milieuprotocol vastgelegde verplichting tot wederzijdse informatie.

De heer Hoogland stelt voor om de secretarissen een voorstel te laten ontwikkelen met betrekking tot de vraag op basis van welke criteria de uitwisseling van informatie dient plaats te vinden. De heer Hoogland vraagt zich af of het noodzakelijk is om elkaar ook reeds te informeren indien een aanvraag wordt ingediend.

De heer Krause vindt dat dit zeker het geval zou moeten zijn. De heer Jeß is het met hem eens, hij vindt het zeer belangrijk dat de overheden elkaar wederzijds informeren.

De heer Krause wijst op het feit dat het uitgangspunt voor de totstandkoming en toepassing van de uitgewerkte aanbeveling het streven is dat Nederlandse en Duitse voorschriften in gelijke mate in acht worden genomen.

In aansluiting hierop deelt de heer Hoogland mede dat hij van mening is dat de verplichting tot wederzijdse informatie kan worden beperkt tot de verleende vergunningen, dit omdat de beoogde toepassing ter vereenvoudiging dient en derhalve eenvoudig uitvoerbaar dient te zijn.

Besloten wordt dat de secretarissen een voorstel zullen ontwikkelen met betrekking tot de toekomstige toepassing.

6. Stormvloedkering/stuw in de Eems bij Gandersum

De heer Krause geeft in het kort de huidige stand van zaken weer.

De bouw van de stormvloedkering is op basis van een gerechtelijke beslissing stilgelegd. Een tegen deze bouwstop ingediend protest is door de rechtbank afgewezen.

De projectgroep stormvloedkering die optreedt namens de opdrachtgever is van plan om nog deze maand een nieuw verzoek in te dienen tot onmiddellijke opheffing van de bouwstop.

De heer Krause merkt op dat de thema's "alternatieve locaties" en "onmiddellijke realisatie" met de Nederlandse instanties reeds bilateraal zijn afgestemd.

In de tussentijd dienen echter nog enkele door de EU-commissie gestelde vragen te worden behandeld en beantwoord, met name met betrekking tot de naleving van EU-voorschriften en de bescherming van "prioritaire soorten". In dit verband wijst de heer Krause op het feit dat de milieugroeperingen een bezwaar hebben ingediend bij de EU.

Naar verluidt zullen de voorwaarden die de EU-commissie zal stellen erop neerkomen dat ter compensatie van de ingrepen in natuur en landschap extra maatregelen - waarschijnlijk op het Nenndorfer Sand - dienen te worden getroffen.

Naar aanleiding van de brief d.d. 08-04-1999 van de Nederlandse Minister van VROM - de heer J.P. Pronk - aan de Minister van Milieubeheer van Niedersachsen - de heer W. Jüttner - merkt de heer Krause op dat aan Nederlandse zijde vooral groot belang wordt gehecht aan de kwaliteit van het water, en dan met name het zuurstofgehalte.

De heer Hoogland vult aan dat het hier uitsluitend gaat om het zuurstofgehalte in het gebied waarop het Eems-Dollard-verdrag van toepassing is, het zgn. "Eems-Dollard-gebied". De

gesteldheid of de ontwikkeling van de kwaliteit van het water boven de stormvloedkering is geen zaak van de Nederlandse delegatie.

De heer Krause benadrukt dat de Nederlandse vragen op bevredigende wijze zullen worden beantwoord.

7. a) FFH-richtlijn Toepassing in het Eems-Dollard-estuarium
b) Vogelrichtlijn

De heer Krause wijst op het feit dat deze aangelegenheid is besproken tijdens het bezoek van de heer Hoogland aan Hannover. Daarnaast is de Nederlandse delegatie schriftelijk geïnformeerd over de stand van zaken.

Van belang is dat vorig jaar de Geiserücken in Brussel is aangemeld als FFH-gebied.

In aanvulling hierop wijst de heer Faida op het feit dat het gebied op dit moment reeds onder de EU-vogelrichtlijn valt, aangezien het hiervoor reeds in 1983 is aangemeld. Om deze reden geldt voor dit gebied het in de Vogelrichtlijn vastgelegde "verslechtingsverbod".

Wat betreft de verdere voortgang merkt de heer Faida op dat Brussel de voorstellen uiteindelijk weer aan Duitsland zal overhandigen, en dat de aangemelde gebieden na goedkeuring door de EU-commissie en publicatie in de Duitse staatscourant definitief als FFH-gebied zullen gelden.

In tegenstelling tot de Vogelrichtlijn staat de FFH-richtlijn bij de regeling van uitzonderingen ook economische motieven toe.

De heer Faida merkt verder op dat reguliere onderhoudswerkzaamheden aan b.v. bouwconstructies in principe toegestaan blijven. Indien veranderingen worden beoogd dient echter eerst een verdraagzaamheidsonderzoek te worden verricht. In zoverre is hier sprake van een belangrijk verschil met de milieu-effectrapportage, die rekening houdt met alle milieuaspecten. Een verdraagzaamheidsonderzoek dient uitsluitend ter vaststelling of het beschermingsdoel van het gebied wordt aangetast.

De heer Oosterveld deelt mede dat Hond/Paap door Nederland eveneens is aangemeld. Het Nederlandse deel van de Geisesteert is nog niet aangemeld, dit zal echter tijdens de II^e tranche gebeuren.

De heer Franzius vraagt in hoeverre in de aanmelding een voorbehoud wordt opgenomen dat op basis van de toepassing in het verleden een ontheffing dient te gelden voor maatregelen ter bescherming van de Geiserücken alsmede onderhoudswerkzaamheden aan het vaarwater.

De heer Krause verklaart dat uitbreiding van de Geiserücken is overwogen om de regelmatig terugkerende baggerwerkzaamheden in de Eems en de Dollard te beperken. Een dergelijk project kan echter pas worden gepland nadat een milieu-effectrapportage is verricht.

De heer Franzius merkt op dat door de beoogde verbouwing van de geleidedam een trechtersvormige monding dient te ontstaan ten behoeve van de verbetering van het transporterend vermogen alsmede beperking van de noodzaak tot baggeren. Hij pleit er nogmaals voor om het gebied exclusief de geleidedam aan te melden.

Naar aanleiding van dit voorstel wijst de heer Krause op het feit dat het gebied reeds onder de Vogelrichtlijn valt, en dat de aanmelding als FFH-gebied derhalve geen onoverkomelijke extra obstakels zal opleveren.

Tegen het Nederlandse voornemen - door de heer Hoogland verwoord - om het gebied dat aan de zuidkant van de Geisesteert grenst eveneens aan te melden, bestaat geen bezwaar.

Nederland wil dit gebied aanmelden om een betere aansluiting te realiseren op de habitatgebieden die op Nederlands grondgebied liggen.

Dit gebied zal derhalve door Nederland worden aangemeld.
Dit gebied zal ook door Duitsland (2^e tranche) worden aangemeld.

De aanwezigen zijn het erover eens dat de Mövensteert vanwege de geringe omvang niet behoeft te worden aangemeld, temeer daar deze plaat door de morfologische dynamiek ter plaatse voortdurend van vorm verandert.

De heer Faida stelt voor om ten behoeve van harmonie alsmede om duidelijk te maken dat in de subcommissie afstemming heeft plaatsgevonden identieke gebiedsbegrenzingsen aan te melden. De heer Faida vindt dat het tevens mogelijk moet zijn dat de subcommissie een gebied aanmeldt. Hiertegen bestaat geen bezwaar.

De heer Oosterveld deelt mede dat op dit moment in Nederland de aanwijzing van de Noordzeekustzone als speciale beschermingszone op grond van de Vogelrichtlijn in procedure is. In het voorstel voor de aanwijzing zit het gebied rond het Hubertgat. De heer Franzius zal op korte termijn laten weten of de Wasser- und Schiffartsdirektion hier problemen mee heeft.

8. Wetlandconventie

Geen opmerkingen.

9. Herziening Nederlandse planologische kernbeslissing “Waddenzee”

Dr. de Jager deelt mede dat de rechtsgeldige planologische kernbeslissing “Waddenzee” voor de Nederlandse instanties richtinggevend is bij de met de Duitse instanties te voeren onderhandelingen over het “omstreden gebied”.

Ter toelichting verklaart Dr. de Jager dat in deze kernbeslissing alle vormen van gebruik en exploitatie zijn vastgelegd die in het desbetreffende gebied in principe toelaatbaar zijn.

Wat betreft het tijdschema van de beoogde herziening merkt hij op dat het overleg nog in het beginstadium verkeert en derhalve nog niet vaststaat wanneer een concept kan worden ingebracht in de openbare discussie.

Daarop deelt Dr. de Jager het beoogde tijdschema uit (zie bijlage).

De subcommissie Noord van de Nederlands-Duitse Commissie Ruimtelijke Ordening en de subcommissie Eems-Dollard van de Grenswaterencommissie worden in de gelegenheid gesteld om de belangen die zij behartigen in te brengen.

10. Samenwerking met andere commissies

De heren Hoogland en Krause wijzen op het feit dat in artikel 5 (1) van het Eems-Dollard-milieuprotocol ten behoeve van realisering van de aldaar genoemde doelstellingen het volgende is vastgelegd:

Ter ondersteuning van bovengenoemde doelstellingen dient met alle internationale instanties in de Eemsmonding, met name

■ *de Eemscommissie*

■ *de Nederlands-Duitse Commissie Ruimtelijke Ordening*

■ *het trilaterale Waddenzee-secretariaat*

■ *de Nieuwe Hanze Interregio*

contact te worden opgenomen en nauw overleg te worden gevoerd.

De commissie kan tevens besluiten tot samenwerking met andere internationale en nationale organisaties.

De secretarissen van de beide delegaties wordt opgedragen nieuwe contacten tot stand te brengen en bestaande contacten te intensiveren.

11. Stand van zaken actieprogramma - onderdeel "Waterbeheer"

a) Gemeenschappelijk rapport met betrekking tot de waterkwaliteit

b) Gemeenschappelijk beoordelingssysteem voor de waterkwaliteit (EU-subsidie-aanvraag)

Ad a)

De heer Wenn deelt mede dat de werkgroep Eems-Dollard van de subcommissie van het Rijksinstituut voor Kust en Zee (RIKZ) een uittreksel heeft gemaakt van het QSR in de Waddenzee en de Noordzee.

Het rapport dat betrekking heeft op de Eems en het Eems-Dollard-estuarium is momenteel beschikbaar in de Engelse versie. De waterkwaliteitgegevens van Niedersachsen met betrekking tot de getijde-Eems dienen nog te worden verwerkt in dit rapport.

De heer Wenn kondigt aan dat voor de volgende vergadering van subcommissie "G" een compleet rapport met betrekking tot de waterkwaliteit beschikbaar zal zijn, zowel in een Duitse als in een Nederlandse versie.

Ad b)

De heer Wenn deelt mede dat de Bezirksregierung Weser-Ems op basis van de offerte van de drie instituten RIKZ (Rijksinstituut voor Kust en Zee), BfG (Bundesanstalt für Gewässerkunde) en NLÖ-FSK (Landesamt für Ökologie - Forschungsstelle Küste) in december 1998 een LIFE-aanvraag heeft opgesteld en op tijd via het Nederlandse Ministerie van VROM heeft ingediend.

Projectpartners zijn Rijkswaterstaat Noord-Nederland en de Bezirksregierung Weser-Ems. De Europese Commissie eist - na inzage van de aanvraag - dat de projectkosten voor minimaal 10% worden gedragen door de projectpartners. Om tegemoet te komen aan deze eis wordt de aanvraag op dit moment zodanig gewijzigd dat het NLÖ-FSK als derde partner - en dus niet meer als opdrachtnemer - zal optreden.

Indien de aanvraag - zoals wordt verwacht - wordt goedgekeurd kan eventueel in september 1999 worden gestart met het project.

De heer Enemark verklaart dat de beslissende vergadering - voor zover hij weet - in ieder geval voor 31 mei 1999 zal worden gehouden.

12. Stand van zaken actieprogramma - onderdeel "Natuurbescherming"

De heer Faida deelt mede dat de stand van zaken onveranderd is.

De heer Krause verklaart dat op basis van de in het actieprogramma opgenomen termijnen een overzicht dient te worden opgesteld met betrekking tot de afhandeling van de afzonderlijke actiepunten alsmede de daartoe noodzakelijke samenwerking.

13. Algemene informatie

Naar aanleiding van de aankondiging dat dr. de Jager vanwege zijn aanstaande pensionering voor de laatste maal deelneemt aan een vergadering van subcommissie "G", gaat de heer Krause in een kort dankwoord in op het respect dat dr. de Jager in het kader van de gezamenlijke activiteiten heeft opgebouwd.

Naast zijn door accuratesse gekenmerkte werkwijze roemt de heer Krause met name de collegialiteit en de fijnzinnige humor van Dr. de Jager - eigenschappen die op bijzondere wijze hebben bijgedragen tot de harmonische samenwerking binnen de subcommissie en tevens een soepele behandeling mogelijk maakten van thema's waarover tegenstrijdige opvattingen bestonden.

Als blijk van waardering overhandigt de heer Krause namens de Duitse delegatie een presentje aan dr. de Jager waarvan hij tijdens zijn pensioen kan genieten.

In zijn dankwoord benadrukt dr. de Jager dat hij de werkzaamheden in de subcommissie altijd als heel speciaal heeft ervaren, en dat hij hieraan met veel plezier zal terugdenken.

14. Eerstvolgende vergadering subcommissie "G"

De 8^e vergadering van subcommissie "G" zal plaatsvinden op:

donderdag 16 september 1999

aanvang: 10.00 uur

in Nieuweschans (NL).

Voor het door de beide delegaties te voeren vooroverleg zal vanaf 09.00 uur ruimte beschikbaar zijn.

Op voorstel van de heer Hoogland zal voor het einde van het jaar nog een vergadering van de subcommissie worden gehouden.

Deze 9^e vergadering wordt vastgesteld op: donderdag 16 december 1999

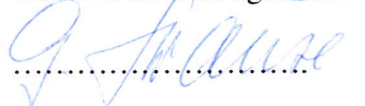
aanvang: 10.00 uur

in de Haneburg in Leer.

15. Sluiting

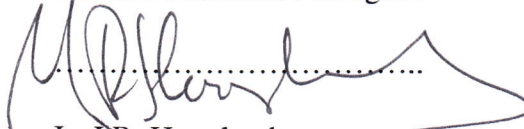
De heer Krause sluit de 7^e vergadering en bedankt alle deelnemers voor hun bijdrage alsmede het feit dat de vergadering wederom een succes was.

De voorzitter
van de Duitse delegatie



MR G. Krause

De voorzitter
van de Nederlandse delegatie



Ir. J.R. Hoogland

Datum: 18 mei 2000